Aviv Kochavi ist jetzt Vize von Gadi Eizenkot

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **92 (2017)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-731545

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aviv Kochavi ist jetzt Vize von Gadi Eizenkot

In Israel übernahm der 53-jährige Generalmajor Aviv Kochavi von Yair Golan die Position des stellvertretenden Generalstabschefs. Kochavi übergab das Nordkommando, das er seit 2014 geführt hatte, an Generalmajor Yoel Strick. Kochavi ist jetzt der Vize des populären Befehlshabers Gadi Eizenkot, der als derzeit 57-Jähriger spätestens 2020 abgelöst wird. Traditionell gilt der Stellvertreter als erster Kandidat für die Nachfolge.

Bild: IDF

Generalmajor Kochavi, hier mit dem dunkelgrünen Beret des Nachrichtendienstes.

Obwohl gegen Kochavi, der 2012 den militärischen Nachrichtendienst AMAN befehligt hatte, eine Untersuchung zu seiner Leistung im dritten Gazakrieg von 2014 gelaufen war, war in Israel niemand überrascht, als Verteidigungsminister Avigdor Liberman Kochavi zum Vize-Generalstabschef ernannte.

Nach der Operation «STARKER FELS» von 2014 wurde Kochavi vorgeworfen, sein Geheimdienst habe das unheimliche Tunnelnetz der Hamas nicht vollständig gekannt, was den Kommandanten an der Front die Aktionen erschwert habe. Zudem habe der AMAN die Nachrichten über neu entdeckte Röhren unter den Fronttruppen zu spät verbreitet.

Auch wenn Kochavi die abschliessende Verantwortung für den Militärischen Nachrichtendienst trug, konnte ihm kein Fehlverhalten angelastet werden. Seine gesamte Laufbahn prädestinierte ihn zum stellvertretenden Generalstabschef, weil er alle Fronten und alle zentralen Bedrohungen *à fond* kennt.

Aviv Kochavi, geboren am 1. Januar 1970, trat als angehender Fallschirmjäger in die israelische Armee ein. Er trägt heute noch gelegentlich das rote Beret der Paratrooper, wie das andere Fallschirmgenerale wie Ariel Sharon oder Benny Gartz vorgelebt hatten. Nach der Offiziersschule übernahm Kochavi einen Fallschirmzug. Rasch stieg er dann zum Bataillonskommandanten auf, und 2002, während der Operation «SCHUTZSCHILD», befehligte er alle beteiligten Fallschirmjäger.

Dabei gelang ihm in der Eroberung der Flüchtlingslager ein Coup. Er hatte entdeckt, dass in den Camps die Häuser in aller Regel zusammengebaut sind. Lange Hütten- oder Häuserzeilen erstreckten sich quer durch die Lager und eröffneten den Angreifern ganz neue Wege.

Gedeckter Kochavi-Vorstoss

Kochavi wollte die Zahl der eigenen Gefallenen tief halten und befahl, die Lager ohne Kämpfe in den engen Strassen in Besitz zu nehmen. Pioniere schlugen die dünnen Wände zwischen den Häusern fortlaufend ein. Die Fallschirmjäger stiessen durch die Lücken vor und hatten, überlegen im Häuserkampf, keine Verluste.

Kochavis Vorgehen wird heute an den amerikanischen Militärakademien studiert, doziert und angewendet.

Mit der Ernennung zum zweiten Mann der israelischen Armee erreicht Kochavis Laufbahn einen letzten oder zweitletzten Höhepunkt. Die Stationen seiner Karriere muten eindrücklich an. Er führte:

- Die Pzaw-Kp einer Fallschirmbrigade.
- Das legendäre 101. Paratroop-Bataillon «PETEN».
- Eine Kampfbrigade im Südlibanon.
- Die 35. Fallschirmbrigade während der Zweiten Intifada.
- Die 98. Paratroop-Division, die Gaza-Division und die Armee-Operationen.
- Den Militärischen Geheimdienst.
- Die volatile Nordfront.

Immer in Linie

Aviv Kochavi diente ein Leben lang in Linie. Laut Aussagen von Kadern, die unter seinem Kommando standen, ist er ein Mann, zu dem man immenses Vertrauen hat und mit dem «man in den Krieg zieht».

Jetzt ist er erstmals «nur» Stellvertreter - aber auf höchster Ebene. Wann der bullige Gadi Eizenkot abgelöst wird, wissen einzig Liberman und der Premier Netanyahu. Eizenkots Favorit war Generalmajor Sami Turgeman, der Kommandant der Südfront. *fo.*